

1972	Ausgegeben zu Bonn am 24. Mai 1972	Nr. 27
Tag	Inhalt	Seite
23. 5. 72	Gesetz zu dem Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	353
23. 5. 72	Gesetz zu dem Vertrag vom 7. Dezember 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen	361

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 12. August 1970
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**

Vom 23. Mai 1972

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Moskau am 12. August 1970 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken mit dem dazugehörigen Brief der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zur deutschen Einheit an die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. August 1970 sowie dem Notenwechsel zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und den Regierungen Frank-

reichs, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten vom 7. und 11. August 1970 wird zugestimmt. Der Vertrag, der Brief und der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 5 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. Mai 1972

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Scheel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

ДОГОВОР
между Федеративной Республикой Германии и
Союзом Советских Социалистических Республик

Die Hohen Vertragschließenden Parteien

IN DEM BESTREBEN, zur Festigung des Friedens und der Sicherheit in Europa und in der Welt beizutragen,

IN DER ÜBERZEUGUNG, daß die friedliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten auf der Grundlage der Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen den sehnlichen Wünschen der Völker und den allgemeinen Interessen des internationalen Friedens entspricht,

IN WURDIGUNG der Tatsache, daß die früher von ihnen verwirklichten vereinbarten Maßnahmen, insbesondere der Abschluß des Abkommens vom 13. September 1955 über die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen, günstige Bedingungen für neue wichtige Schritte zur Weiterentwicklung und Festigung ihrer gegenseitigen Beziehungen geschaffen haben,

IN DEM WUNSCH, in vertraglicher Form ihrer Entschlossenheit zur Verbesserung und Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen ihnen Ausdruck zu verleihen, einschließlich der wirtschaftlichen Beziehungen sowie der wissenschaftlichen, technischen und kulturellen Verbindungen, im Interesse beider Staaten,

SIND wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken betrachten es als wichtiges Ziel ihrer Politik, den internationalen Frieden aufrechtzuerhalten und die Entspannung zu erreichen.

Sie bekunden ihr Bestreben, die Normalisierung der Lage in Europa und die Entwicklung friedlicher Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten zu fördern und gehen dabei von der in diesem Raum bestehenden wirklichen Lage aus.

Artikel 2

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden sich in ihren gegenseitigen Beziehungen sowie in Fragen der Gewährleistung der europäischen und der internationalen Sicherheit von den Zielen und Grundsätzen, die in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegt sind, leiten lassen. Demgemäß werden sie ihre Streitfragen ausschließlich mit friedlichen Mitteln lösen und übernehmen die Verpflichtung, sich in Fragen, die die Sicherheit in Europa und die internationale Sicherheit berühren, sowie in ihren gegenseitigen Beziehungen gemäß Artikel 2 der Charta der Vereinten Nationen der Drohung mit Gewalt oder der Anwendung von Gewalt zu enthalten.

Artikel 3

In Übereinstimmung mit den vorstehenden Zielen und Prinzipien stimmen die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der Erkenntnis überein, daß der Friede in Europa nur erhalten

Высокие Договаривающиеся Стороны,

Стремясь содействовать упрочению мира и безопасности в Европе и во всем мире,

Убежденные в том, что мирное сотрудничество между государствами на основе целей и принципов Устава Организации Объединенных Наций отвечает чаяниям народов и широким интересам международного мира,

Отмечая, что ранее осуществленные ими согласованные меры, в частности заключение 13 сентября 1955 года соглашения об установлении дипломатических отношений, создали благоприятные условия для новых важных шагов в направлении дальнейшего развития и укрепления их взаимоотношений,

Желая в договорной форме выразить свою решимость к улучшению и расширению сотрудничества между ними, включая область экономических отношений, а также научно-технических и культурных связей, в интересах обоих государств,

Договорились о нижеследующем:

Статья 1

Федеративная Республика Германии и Союз Советских Социалистических Республик рассматривают поддержание международного мира и достижение разрядки напряженности в качестве важной цели своей политики.

Они выражают стремление содействовать нормализации обстановки в Европе и развитию мирных отношений между всеми европейскими государствами, исходя при этом из существующего в этом районе действительного положения.

Статья 2

Федеративная Республика Германии и Союз Советских Социалистических Республик будут руководствоваться в своих взаимных отношениях, а также в вопросах обеспечения европейской и международной безопасности целями и принципами, сформулированными в Уставе Организации Объединенных Наций. В соответствии с этим они будут разрешать свои споры исключительно мирными средствами и берут на себя обязательство в вопросах, затрагивающих безопасность в Европе и международную безопасность, как и в своих взаимных отношениях, воздерживаться, согласно статье 2 Устава Организации Объединенных Наций, от угрозы силой или ее применения.

Статья 3

В соответствии с целями и принципами, изложенными выше, Федеративная Республика Германии и Союз Советских Социалистических Республик едины в признании ими того, что мир в Европе может быть

werden kann, wenn niemand die gegenwärtigen Grenzen antastet.

- Sie verpflichten sich, die territoriale Integrität aller Staaten in Europa in ihren heutigen Grenzen uneingeschränkt zu achten;
- sie erklären, daß sie keine Gebietsansprüche gegen irgend jemand haben und solche in Zukunft auch nicht erheben werden;
- sie betrachten heute und künftig die Grenzen aller Staaten in Europa als unverletzlich, wie sie am Tage der Unterzeichnung dieses Vertrages verlaufen, einschließlich der Oder-Neiße-Linie, die die Westgrenze der Volksrepublik Polen bildet, und der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik.

Artikel 4

Dieser Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken berührt nicht die von ihnen früher abgeschlossenen zweiseitigen und mehrseitigen Verträge und Vereinbarungen.

Artikel 5

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation und tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft, der in Bonn stattfinden soll.

GESCHEHEN ZU MOSKAU am 12. August 1970 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

сохранен только в том случае, если никто не будет посягать на современные границы.

Они берут на себя обязательство неукоснительно соблюдать территориальную целостность всех государств в Европе в их нынешних границах;

Они заявляют, что не имеют каких-либо территориальных претензий к кому бы то ни было и не будут выдвигать такие претензии в будущем;

Они рассматривают как нерушимые сейчас и в будущем границы всех государств в Европе, как они проходят на день подписания настоящего Договора, в том числе линию Одер-Нейсе, которая является западной границей Польской Народной Республики, и границу между Федеративной Республикой Германии и Германской Демократической Республикой.

Статья 4

Настоящий Договор между Федеративной Республикой Германии и Союзом Советских Социалистических Республик не затрагивает ранее заключенных ими двусторонних и многосторонних договоров и соглашений.

Статья 5

Настоящий Договор подлежит ратификации и вступит в силу в день обмена ратификационными грамотами, который будет произведен в г. БОННЕ.

Совершено в г. МОСКВЕ «12» Августа 1970 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

Für die Bundesrepublik Deutschland
 За Федеративную
 Республику Германии
 Willy Brandt
 Walter Scheel

Für die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
 За Союз Советских
 Социалистических Республик
 А. Косыгин
 А. Громыко

Brief zur deutschen Einheit

Die Bundesregierung übergab anlässlich der Vertragsunterzeichnung im sowjetischen Außenministerium folgenden Brief:

Moskau, 12. August 1970

Sehr geehrter Herr Minister,

im Zusammenhang mit der heutigen Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beehrt sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland festzustellen, daß dieser Vertrag nicht im Widerspruch zu dem politischen Ziel der Bundesrepublik Deutschland steht, auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Walter Scheel

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige
Angelegenheiten der Union der
Sozialistischen Sowjetrepubliken
Herrn Andrej Andrejewitsch Gromyko
Moskau

Note der Bundesregierung an die drei Westmächte

Den Botschaften der drei Westmächte in Moskau wurden am 7. August 1970, noch vor Paraphierung des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, gleichlautende Verbalnoten übergeben.

Nachstehend der Text der Verbalnote der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland an die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika:

Botschaft
der
Bundesrepublik Deutschland
in Moskau

7. August 1970

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland begrüßt die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika und hat die Ehre, im Auftrag ihrer Regierung folgende Note mit der Bitte zu übergeben, den Inhalt derselben auf dem schnellsten Wege der Regierung der Vereinigten Staaten zur Kenntnis zu bringen:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, im Zusammenhang mit der bevorstehenden Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken folgendes mitzuteilen:

Der Bundesminister des Auswärtigen hat im Zusammenhang mit den Verhandlungen den Standpunkt der Bundesregierung hinsichtlich der Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Deutschland als Ganzes und Berlin dargelegt.

Da eine friedensvertragliche Regelung noch aussteht, sind beide Seiten davon ausgegangen, daß der beabsichtigte Vertrag die Rechte und Verantwortlichkeiten der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Vereinigten Staaten von Amerika nicht berührt.

Der Bundesminister des Auswärtigen hat in diesem Zusammenhang dem sowjetischen Außenminister am 6. August 1970 erklärt:

„Die Frage der Rechte der Vier Mächte steht in keinem Zusammenhang mit dem Vertrag, den die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken abzuschließen beabsichtigen und wird von diesem auch nicht berührt.“

Der Außenminister der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken hat darauf die folgende Erklärung abgegeben:

„Die Frage der Rechte der Vier Mächte war nicht Gegenstand der Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland.“

Die Sowjetregierung ging davon aus, daß die Frage nicht erörtert werden sollte.

Die Frage der Rechte der Vier Mächte wird auch von dem Vertrag, den die UdSSR und die Bundesrepublik Deutschland abzuschließen beabsichtigen, nicht berührt.

Dies ist die Stellungnahme der Sowjetregierung zu dieser Frage.“

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt auch diesen Anlaß, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Antwortnoten der drei Westmächte

Die Regierungen der drei Westmächte haben der Bundesregierung am 11. August 1970 in Bonn als Antwort gleichlautende Noten übergeben. Nachstehend folgen die Texte der Noten und die Übersetzung der Note der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika.

Französische Note

AMBASSADE DE FRANCE
2601

BONN, le 11 août 1970

L'Ambassade de France présente ses compliments au Ministère Fédéral des Affaires Etrangères et a l'honneur, sur instructions de son Gouvernement, de lui faire la communication suivante:

Le Gouvernement français a l'honneur d'accuser réception de la note qui lui a été remise par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne le 7 août 1970 et qui est rédigée comme suit:

Citation.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne a l'honneur de communiquer ce qui suit au sujet de la signature prochaine d'un traité entre la République fédérale d'Allemagne et l'URSS.

Le Ministre fédéral des Affaires Etrangères a présenté à l'occasion des négociations le point de vue du Gouvernement fédéral au sujet des droits et responsabilités des quatre puissances en ce qui concerne l'Allemagne dans son ensemble et Berlin.

Comme un règlement de paix demeure en suspens, les deux parties ont considéré que le traité projeté n'affecte pas les droits et les responsabilités de la France, du Royaume-Uni, de l'URSS et des Etats-Unis.

Le Ministre fédéral des Affaires Etrangères a déclaré à ce propos le 6 août:

«La question des droits des quatre puissances est sans rapport avec le traité que la République fédérale d'Allemagne et l'URSS se proposent de conclure et elle n'est pas affectée par lui.»

Le Ministre des Affaires Etrangères de l'URSS a alors fait la déclaration suivante:

«La question des droits des quatre puissances n'a pas été un objet des négociations avec la République fédérale d'Allemagne.

Le Gouvernement soviétique est parti de l'idée que cette question ne devait pas être évoquée.

La question des droits des quatre puissances n'est pas non plus affectée par le traité que l'URSS et la République fédérale d'Allemagne se proposent de conclure.

Ceci est la position du Gouvernement soviétique au sujet de cette question.»

Fin de citation.

Le Gouvernement français prend acte de cette note, y compris les déclarations faites par le Ministre des Affaires Etrangères de la République fédérale d'Allemagne et par le Ministre des Affaires Etrangères de l'Union des Républiques Socialistes Soviétiques, en tant que partie de la négociation, avant le paraphe du traité qui va être conclu entre la République fédérale d'Allemagne et l'Union soviétique.

Pour sa part, le Gouvernement français considère lui aussi que les droits et responsabilités des quatre puissances pour Berlin et l'Allemagne dans son ensemble, qui découlent des résultats de la seconde guerre mondiale et qui s'expriment notamment dans l'Accord de Londres du 14 novembre 1944, dans la Déclaration quadripartite du 5 juin 1945 et dans d'autres accords du temps de guerre et d'après guerre, ne sont pas et ne sauraient être affectés par un traité bilatéral entre la République fédérale d'Allemagne et l'Union des Républiques socialistes soviétiques, y compris par le présent traité.

L'Ambassade de France saisit cette occasion pour renouveler au Ministère fédéral des Affaires Etrangères les assurances de sa très haute considération.

Ministère Fédéral des Affaires Etrangères
— BONN —

Britische Note

(U. 3/2)

No. 56

Her Britannic Majesty's Embassy present their compliments to the Federal Ministry for Foreign Affairs and, on the instructions of Her Majesty's Principal Secretary of State for Foreign and Commonwealth Affairs, have the honour to inform the Ministry that Her Majesty's Government in the United Kingdom have received the Note transmitted by the Government of the Federal Republic of Germany on the 7th of August 1970, containing the following text:

"The Government of the Federal Republic of Germany have the honour, in connexion with the imminent signing of a treaty between the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics, to inform them of the following:

The Federal Minister for Foreign Affairs has, in the context of the negotiations, set forth the position of the Federal Government as regards the rights and responsibilities of the Four Powers with regard to Germany as a whole and Berlin.

As a settlement by a peace treaty is still outstanding, both sides started from the principle that the proposed treaty does not affect the rights and responsibilities of the French Republic, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the Union of Soviet Socialist Republics and the United States of America.

The Federal Minister for Foreign Affairs has, in this connexion, declared to the Soviet Foreign Minister on the 6th of August 1970 that:

'The question of the rights of the Four Powers is in no way connected with the treaty which the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics intend to conclude, and will not be affected by it.'

The Foreign Minister for the Union of Soviet Socialist Republics thereupon made the following declaration:

'The question of the rights of the Four Powers was not the subject of negotiations with the Federal Republic of Germany.'

The Soviet Government proceeded from the principle that this question should not be discussed.

The question of the rights of the Four Powers is also not affected by the treaty which the Union of Soviet Socialist Republics and the Federal Republic of Germany intend to conclude.

This is the position of the Soviet Government regarding this question.'

Her Majesty's Government take full cognizance of this Note, including the declarations made by the Foreign Minister of the Federal Republic of Germany and the Foreign Minister of the Union of Soviet Socialist Republics as part of the negotiations prior to the initialling of the treaty which is to be concluded between the Federal Republic of Germany and the Soviet Union.

For their part, Her Majesty's Government also consider that the rights and responsibilities of the Four Powers for Berlin and Germany as a whole, which derive from the outcome of the Second World War and which are reflected in the London Agreement of the 14th of November 1944, the Quadripartite Declaration of the 5th of June 1945, and in other wartime and post-war agreements, are not and cannot be affected by a bilateral treaty between the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics, including the present treaty.

Her Britannic Majesty's Embassy avail themselves of this opportunity to renew to the Ministry the assurance of their highest consideration.

11 August, 1970

British Embassy,
BONN.

Amerikanische Note

No. 181

The Government of the United States of America has the honor of informing the Government of the Federal Republic of Germany that it has received the note transmitted by the Government of the Federal Republic of Germany on August 7, 1970, containing the following text:

„The Government of the Federal Republic of Germany has the honor, in connection with the imminent signing of a treaty between the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics, to inform it of the following:

The Federal Minister for Foreign Affairs has, in the context of the negotiations, set forth the position of the Federal Government as regards the rights and responsibilities of the Four Powers with regard to Germany as a whole and Berlin.

Since a settlement by a peace treaty is still outstanding, both sides started from the principle that the proposed treaty does not affect the rights and responsibilities of the French Republic, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the Union of Soviet Socialist Republics and the United States of America.

The Federal Minister for Foreign Affairs has, in this connection, declared to the Soviet Foreign Minister on the 6th of August 1970 that:

‘The question of the rights of the Four Powers is in no way connected with the treaty which the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics intend to conclude, and will not be affected by it.’

The Foreign Minister for the Union of Soviet Socialist Republics thereupon made the following declaration:

‘The question of the rights of the Four Powers was not the subject of negotiations with the Federal Republic of Germany.

‘The Soviet Government proceeded from the principle that this question should not be discussed.

‘The question of the rights of the Four Powers is also not affected by the treaty which the Union of Soviet Socialist Republics and the Federal Republic of Germany intend to conclude.

‘This is the position of the Soviet Government regarding this question.’”

The Government of the United States takes full cognizance of this Note, including the declarations made by the Foreign Minister of the Federal Republic of Germany and the Foreign Minister of the Union of Soviet Socialist Republics as part of the negotiations prior to the initialing of the treaty which is to be concluded between the Federal Republic of Germany and the Soviet Union.

For its part, the Government of the United States also considers that the rights and responsibilities of the Four Powers for Berlin and Germany as a whole which derive from the outcome of the Second World War and which are reflected in the London Agreement of November 14, 1944, and in the Quadripartite Declaration of June 5, 1945, and in other wartime and post-war agreements, are not and cannot be affected by a bilateral treaty between the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics, including the present treaty.

August 11, 1970

Embassy of the United States of America
Bonn-Bad Godesberg

Übersetzung der amerikanischen Note

Nr. 181

Botschaft
der
Vereinigten Staaten von Amerika
Bonn-Bad Godesberg

11. August 1970

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitzuteilen, daß sie die Note der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 7. August 1970 erhalten hat, die folgenden Wortlaut hat:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, im Zusammenhang mit der bevorstehenden Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken folgendes mitzuteilen:

Der Bundesminister des Auswärtigen hat im Zusammenhang mit den Verhandlungen den Standpunkt der Bundesregierung hinsichtlich der Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Deutschland als Ganzes und Berlin dargelegt.

Da eine friedensvertragliche Regelung noch aussteht, sind beide Seiten davon ausgegangen, daß der beabsichtigte Vertrag die Rechte und Verantwortlichkeiten der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Vereinigten Staaten von Amerika nicht berührt.

Der Bundesminister des Auswärtigen hat in diesem Zusammenhang dem sowjetischen Außenminister am 6. August 1970 erklärt:

„Die Frage der Rechte der Vier Mächte steht in keinem Zusammenhang mit dem Vertrag, den die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken abzuschließen beabsichtigen und wird von diesem auch nicht berührt.“

Der Außenminister der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken hat darauf die folgende Erklärung abgegeben:

„Die Frage der Rechte der Vier Mächte war nicht Gegenstand der Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland.

Die Sowjetregierung ging davon aus, daß die Frage nicht erörtert werden sollte.

Die Frage der Rechte der Vier Mächte wird auch von dem Vertrag, den die UdSSR und die Bundesrepublik Deutschland abzuschließen beabsichtigen, nicht berührt.

Dies ist die Stellungnahme der Sowjetregierung zu dieser Frage.“

Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt diese Note einschließlich der Erklärungen, die der Außenminister der Bundesrepublik Deutschland und der Außenminister der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken als Teil der Verhandlungen vor der Paraphierung des zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion zu schließenden Vertrags abgegeben haben, in vollem Umfang zur Kenntnis.

Die Regierung der Vereinigten Staaten ist ihrerseits ebenfalls der Auffassung, daß die Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes, die sich aus dem Ergebnis des Zweiten Weltkrieges herleiten und die im Londoner Übereinkommen vom 14. November 1944, in der Vierererklärung vom 5. Juni 1945 sowie in anderen Kriegs- und Nachkriegsübereinkünften ihren Niederschlag gefunden haben, durch einen zweiseitigen Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, einschließlich dieses Vertrags, nicht berührt werden und nicht berührt werden können.

Gesetz
zu dem Vertrag vom 7. Dezember 1970
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Volksrepublik Polen
über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen
Vom 23. Mai 1972

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Warschau am 7. Dezember 1970 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen mit dem dazugehörigen Notenwechsel zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und den Regierungen Frankreichs, der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs vom 19. November 1970 wird zugestimmt. Der Vertrag und der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel V in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. Mai 1972

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Scheel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen
über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen

Układ
między Republiką Federalną Niemiec a Polską Rzeczpospolitą Ludową
o podstawach normalizacji ich wzajemnych stosunków

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Volksrepublik Polen

Republika Federalna Niemiec
i
Polska Rzeczpospolita Ludowa,

IN DER ERWAGUNG, daß mehr als 25 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkrieges vergangen sind, dessen erstes Opfer Polen wurde und der über die Völker Europas schweres Leid gebracht hat,

EINGEDENK DESSEN, daß in beiden Ländern inzwischen eine neue Generation herangewachsen ist, der eine friedliche Zukunft gesichert werden soll,

IN DEM WUNSCH, dauerhafte Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben und die Entwicklung normaler und guter Beziehungen zwischen ihnen zu schaffen,

IN DEM BESTREBEN, den Frieden und die Sicherheit in Europa zu festigen,

IN DEM BEWUSSTSEIN, daß die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden sind,

SIND wie folgt übereingekommen:

Artikel I

(1) Die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik Polen stellen übereinstimmend fest, daß die bestehende Grenzlinie, deren Verlauf im Kapitel IX der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz vom 2. August 1945 von der Ostsee unmittelbar westlich von Swinemünde und von dort die Oder entlang bis zur Einmündung der Lausitzer Neiße und die Lausitzer Neiße entlang bis zur Grenze mit der Tschechoslowakei festgelegt worden ist, die westliche Staatsgrenze der Volksrepublik Polen bildet.

(2) Sie bekräftigen die Unverletzlichkeit ihrer bestehenden Grenzen jetzt und in der Zukunft und verpflichten sich gegenseitig zur uneingeschränkten Achtung ihrer territorialen Integrität.

(3) Sie erklären, daß sie gegeneinander keinerlei Gebietsansprüche haben und solche auch in Zukunft nicht erheben werden.

Artikel II

(1) Die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik Polen werden sich in ihren gegenseitigen Beziehungen sowie in Fragen der Gewährleistung der Sicherheit in Europa und in der Welt von den Zielen und Grundsätzen, die in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegt sind, leiten lassen.

zważywszy, że ponad 25 lat minęło od zakończenia drugiej wojny światowej, której pierwszą ofiarą padła Polska i która przyniosła ciężkie cierpienia narodom Europy,

pomnie tego, że w tym okresie w obu krajach wyrosło nowe pokolenie, któremu należy zapewnić pokojową przyszłość,

pragnąc stworzyć trwałe podstawy dla pokojowego współżycia oraz rozwoju normalnych i dobrych stosunków między nimi,

dążąc do umocnienia pokoju i bezpieczeństwa w Europie,

świadome, że nienaruszalność granic i poszanowanie integralności terytorialnej i suwerenności wszystkich państw w Europie w ich obecnych granicach jest podstawowym warunkiem pokoju,

uzgodniły, co następuje:

Artykuł I

1. Republika Federalna Niemiec i Polska Rzeczpospolita Ludowa zgodnie stwierdzają, że istniejąca linia graniczna, której przebieg został ustalony w rozdziale IX uchwał Konferencji Poczdamskiej z dnia 2 sierpnia 1945 roku od Morza Bałtyckiego bezpośrednio na zachód od Swinoujścia i stąd wzdłuż rzeki Odry do miejsca, gdzie wpada Nysa Łużycka, oraz wzdłuż Nysy Łużyckiej do granicy z Czechosłowacją, stanowi zachodnią granicę państwową Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej.

2. Potwierdzają one nienaruszalność ich istniejących granic, teraz i w przyszłości, i zobowiązują się wzajemnie do bezwzględnego poszanowania ich integralności terytorialnej.

3. Oświadczają one, że nie mają żadnych roszczeń terytorialnych wobec siebie i nie będą takich roszczeń wysuwać także w przyszłości.

Artykuł II

1. Republika Federalna Niemiec i Polska Rzeczpospolita Ludowa będą kierowały się w swych wzajemnych stosunkach oraz w sprawach zapewnienia bezpieczeństwa w Europie i na świecie celami i zasadami sformułowanymi w Karcie Narodów Zjednoczonych.

(2) Demgemäß werden sie entsprechend den Artikeln 1 und 2 der Charta der Vereinten Nationen alle ihre Streitfragen ausschließlich mit friedlichen Mitteln lösen und sich in Fragen, die die europäische und internationale Sicherheit berühren, sowie in ihren gegenseitigen Beziehungen der Drohung mit Gewalt oder der Anwendung von Gewalt enthalten.

Artikel III

(1) Die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik Polen werden weitere Schritte zur vollen Normalisierung und umfassenden Entwicklung ihrer gegenseitigen Beziehungen unternehmen, deren feste Grundlage dieser Vertrag bildet.

(2) Sie stimmen darin überein, daß eine Erweiterung ihrer Zusammenarbeit im Bereich der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, wissenschaftlich-technischen, kulturellen und sonstigen Beziehungen in ihrem beiderseitigen Interesse liegt.

Artikel IV

Dieser Vertrag berührt nicht die von den Parteien früher geschlossenen oder sie betreffenden zweiseitigen oder mehrseitigen internationalen Vereinbarungen.

Artikel V

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation und tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft, der in Bonn stattfinden soll.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Vertragsparteien diesen Vertrag unterschrieben.

GESCHEHEN zu Warschau am 7. Dezember 1970 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

2. Zgodnie z tym, stosownie do artykułów 1 i 2 Karty Narodów Zjednoczonych, będą one rozwiązywały wszystkie swe kwestie sporne wyłącznie za pomocą środków pokojowych, a w sprawach dotyczących bezpieczeństwa europejskiego i międzynarodowego, jak też w swych wzajemnych stosunkach, powstrzymają się od groźby przemocy lub stosowania przemocy.

Artykuł III

1. Republika Federalna Niemiec i Polska Rzeczpospolita Ludowa będą podejmować dalsze kroki zmierzające do pełnej normalizacji i wszechstronnego rozwoju swych wzajemnych stosunków, których trwałą podstawę będzie stanowić niniejszy Układ.

2. Są one zgodne co do tego, że we wspólnym ich interesie leży rozszerzenie ich współpracy w zakresie stosunków gospodarczych, naukowych, naukowo-technicznych, kulturalnych i innych.

Artykuł IV

Niniejszy Układ nie dotyczy wcześniej zawartych przez Strony lub ich dotyczących dwustronnych lub wielostronnych umów międzynarodowych.

Artykuł V

Układ niniejszy podlega ratyfikacji i wejdzie w życie w dniu wymiany dokumentów ratyfikacyjnych, która nastąpi w Bonn.

Na dowód czego, Pełnomocnicy Umawiających się Stron podpisali niniejszy Układ.

Układ niniejszy sporządzono w Warszawie, dnia 7 grudnia 1970 r. w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty są jednakowo autentyczne.

Für die Bundesrepublik Deutschland

W imieniu
Republiki Federalnej Niemiec
Willy Brandt
Walter Scheel

Für die Volksrepublik Polen

W imieniu
Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej
J. Cyrankiewicz
St. Jędrzychowski

Note der Bundesregierung an die drei Westmächte

Den Botschaften der drei Westmächte in Bonn wurden am 19. November 1970 nach der am 18. November erfolgten Paraphierung des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen gleichlautende Verbalnoten übermittelt.

Nachstehend der Text der Verbalnote an die Botschaft des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland:

AUSWÄRTIGES AMT

An die
Königlich Britische Botschaft
Bonn

Das Auswärtige Amt hat die Ehre, der Königlich Britischen Botschaft anliegend eine Note der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom heutigen Tage an die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zu übermitteln.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlaß, die Königlich Britische Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 19. November 1970

Note

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland den anliegenden Wortlaut eines Vertrages über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen zur Kenntnis zu bringen, der am 18. November in Warschau paraphiert worden ist.

Im Laufe der Verhandlungen, die zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über diesen Vertrag geführt worden sind, ist von der Bundesregierung klargestellt worden, daß der Vertrag zwischen der Bundesrepublik

Deutschland und der Volksrepublik Polen die Rechte und Verantwortlichkeiten der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Vereinigten Staaten von Amerika, wie sie in den bekannten Verträgen und Vereinbarungen ihren Niederschlag gefunden haben, nicht berührt und nicht berühren kann. Die Bundesregierung hat ferner darauf hingewiesen, daß sie nur im Namen der Bundesrepublik Deutschland handeln kann.

Die Regierung der Französischen Republik und die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika haben gleichlautende Noten erhalten.

Bonn, den 19. November 1970

Antwortnoten der drei Westmächte

Die Regierungen der drei Westmächte haben der Bundesregierung am 19. November 1970 in Bonn als Antwort gleichlautende Noten übergeben. Nachstehend folgen die Texte der Noten und die Übersetzung der Note der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland.

Französische Note

AMBASSADE DE FRANCE

BONN, le 19 novembre 1970

L'Ambassade de France présente ses compliments au Ministère fédéral des Affaires Etrangères et a l'honneur, sur instruction de son gouvernement, de lui faire la communication ci-jointe.

L'Ambassade de France saisit cette occasion pour renouveler au Ministère Fédéral des Affaires Etrangères les assurances de sa très haute considération.

Ministère fédéral des Affaires Etrangères
BONN

Le Gouvernement français a l'honneur d'accuser réception de la note du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne en date du 19 novembre 1970 contenant le texte du traité entre la République fédérale d'Allemagne et la République Populaire de Pologne sur les fondements de la normalisation de leurs relations mutuelles, qui a été paraphé à Varsovie le 18 novembre. Cette note est ainsi rédigée:

« Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne a l'honneur de porter à la connaissance du Gouvernement français le texte ci-joint d'un traité entre la République fédérale d'Allemagne et la République Populaire de Pologne sur les fondements de la normalisation de leurs relations mutuelles, qui a été paraphé à Varsovie le 18 novembre.

Au cours des négociations menées en vue de ce traité par les Gouvernements de la République fédérale d'Allemagne et de la République Populaire de Pologne, le

Gouvernement fédéral a clairement indiqué que le traité entre la République fédérale d'Allemagne et la République Populaire de Pologne n'affecte pas et ne saurait affecter les droits et responsabilités de la République française, du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, de l'Union des Républiques socialistes soviétiques et des Etats-Unis d'Amérique, tels qu'ils s'expriment dans les traités et accords que l'on sait. Le gouvernement fédéral a de plus attiré l'attention sur le fait qu'il ne peut traiter qu'au nom de la RFA.

Les Gouvernements des Etats-Unis d'Amérique et du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord ont reçu des notes identiques. »

Le Gouvernement français prend note avec satisfaction du paraphe de ce traité. Il considère lui aussi que le traité n'affecte pas et ne saurait affecter les droits et responsabilités des quatre Puissances, tels qu'ils s'expriment dans les traités et accords que l'on sait.

Bonn, le 19 novembre 1970

Amerikanische Note

No. 268

The Embassy of the United States of America presents its compliments to the Federal Ministry for Foreign Affairs and on behalf of the Government of the United States of America has the honor to transmit the enclosed Note Verbale.

The Embassy avails itself of this opportunity to renew to the Ministry the assurances of its highest consideration.

Embassy of the United States of America
Bonn-Bad Godesberg, November 19, 1970

The Government of the United States of America has the honor to inform the Government of the Federal Republic of Germany that it has received the Note of the Government of the Federal Republic of Germany of November 19, 1970, enclosing the text of the Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland, concerning the Basis for Normalizing their Mutual Relations, which was initialed on November 18, 1970 in Warsaw and reading as follows:

"The Government of the Federal Republic of Germany has the honor to inform the Government of the United States of America of the attached text of a Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland, concerning the Basis for Normalizing their Mutual Relations, which was initialed on November 18, 1970 in Warsaw.

In the course of the negotiations which took place between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of

Poland concerning this Treaty, it was made clear by the Federal Government that the Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland does not and cannot affect the rights and responsibilities of the French Republic, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the Union of Soviet Socialist Republics and the United States of America as reflected in the known treaties and agreements. The Federal Government further pointed out that it can act only in the name of the Federal Republic of Germany.

The Government of the French Republic and the Government of the United Kingdom have received identical notes."

The Government of the United States of America notes with approval the initialing of the Treaty. It shares the position that the Treaty does not and cannot affect the rights and responsibilities of the Four Powers as reflected in the known treaties and agreements.

November 19, 1970

Britische Note

No. 87.

Her Britannic Majesty's Embassy present their compliments to the Federal Ministry for Foreign Affairs and, on the instructions of Her Majesty's Principal Secretary of State for Foreign and Commonwealth Affairs, have the honour to transmit the enclosed Note Verbale.

Her Britannic Majesty's Embassy avail themselves of this opportunity to renew to the Ministry the assurance of their highest consideration.

British Embassy,
BONN.
19 November, 1970.

Her Majesty's Government in the United Kingdom have the honour to inform the Government of the Federal Republic of Germany that they have received the Note of the Government of the Federal Republic of Germany of the 19th of November, 1970, enclosing the text of the Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland concerning the Basis for Normalising their Mutual Relations, which was initialled on the 18th of November, 1970 in Warsaw and reading as follows:

"The Government of the Federal Republic of Germany has the honour to inform the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland of the attached text of a Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland concerning the Basis for Normalising their Mutual Relations, which was initialled on the 18th of November, 1970 in Warsaw.

In the course of the negotiations which took place between the Government of the Federal Republic of

Germany and the Government of the People's Republic of Poland concerning this Treaty, it was made clear by the Federal Government that the Treaty between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland does not and cannot affect the rights and responsibilities of the French Republic, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the Union of Soviet Socialist Republics and the United States of America as reflected in the known treaties and agreements. The Federal Government further pointed out that it can act only in the name of the Federal Republic of Germany.

The Government of the French Republic and the Government of the United States of America have received identical Notes."

Her Majesty's Government note with approval the initialling of the Treaty. They share the position that the Treaty does not and cannot affect the rights and responsibilities of the Four Powers as reflected in the known treaties and agreements.

19 November, 1970.

Übersetzung der britischen Note

Nr. 87

Die Botschaft Ihrer Britischen Majestät begrüßt das Auswärtige Amt und beehrt sich, gemäß den Weisungen Ihrer Majestät Minister des Auswärtigen und der Anlässen des Commonwealth die anliegende Verbalnote zu übermitteln.

Die Botschaft Ihrer Britischen Majestät benutzt diese Gelegenheit, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 19. November 1970

Ihrer Majestät Regierung im Vereinigten Königreich beehrt sich, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitzuteilen, daß sie die Note der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 19. November erhalten hat, der der Text des Vertrages über die Grundlage der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen beigefügt ist, der am 18. November 1970 in Warschau paraphiert wurde, und die folgenden Wortlaut hat:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland den anliegenden Wortlaut eines Vertrages über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen zur Kenntnis zu bringen, der am 18. November in Warschau paraphiert worden ist.

Im Laufe der Verhandlungen, die zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über diesen Vertrag geführt worden sind, ist von der Bundesregierung klargestellt

worden, daß der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen die Rechte und Verantwortlichkeiten der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Vereinigten Staaten von Amerika, wie sie in den bekannten Verträgen und Vereinbarungen ihren Niederschlag gefunden haben, nicht berührt und nicht berühren kann. Die Bundesregierung hat ferner darauf hingewiesen, daß sie nur im Namen der Bundesrepublik Deutschland handeln kann.

Die Regierung der Französischen Republik und die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika haben gleichlautende Noten erhalten.“

Die Regierung Ihrer Majestät nimmt von der Paraphierung des Vertrages zustimmend Kenntnis. Sie teilt die Auffassung, daß der Vertrag die Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte, wie sie in den bekannten Verträgen und Vereinbarungen ihren Niederschlag gefunden haben, nicht berührt und nicht berühren kann.

19. November 1970

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.
 Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.
 Preis dieser Ausgabe 0,65 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.
Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.